

	Objekt: Odovacar
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Frühmittelalter
	Inventarnummer: 18262522

Beschreibung

Alle Münzen mit Namen oder Monogramm Odovacars stehen unter Fälschungsverdacht. Die Fälschungen stammen von dem Italiener Luigi Cigoi, gehen aber auf echte Vorlagen zurück. Dieser Typ war aber schon 1826 bekannt (A. Steinbüchel, Explications de la Médaille inédite d’Odoacre, in: Notice sur les médailles romains en or du Musée Imperial et Royale de Vienne (1826).

Vorderseite: Drapierte Büste des Odovacar nach r.

Rückseite: Odovacar-Monogramm. Unten RV.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.89 g; Durchmesser: 12 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	476-493 n. Chr.
	wer	
	wo	Ravenna
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Sirmium
Beauftragt	wann	
	wer	Odoaker (433-493)
	wo	
Besessen	wann	

	wer	Friedrich Stefan (1886-1962)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Odoaker (433-493)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- 1/2 Siliqua
- Frühes Mittelalter
- Frühmittelalter
- König
- Mittelalter
- Münze
- Porträt
- Silber

Literatur

- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 58..
- F. Kraus, Die Münzen Odovacars und des Ostgotenreiches in Italien (1928) Nr. 25.
- P. Grierson - M. Blackburn, Medieval European Coinage I (1986) Nr. 63.
- RIC X Nr. 3501.